

Kapazitätssteigerung um 70 Prozent geplant

Jahrelange Erfahrung in der Getriebeherstellung: Melior Motion erhält Großauftrag in zweistelliger Millionenhöhe

Mittwoch 29. September 2021 – Hameln (wbn). Die Auslastung für die nächsten drei Jahre ist gesichert: Die Melior Motion GmbH in Hameln verbucht den umfangreichsten Auftrag der Unternehmensgeschichte.

Sie liefert künftig Präzisionsgetriebe an einen der weltweit größten Hersteller für Industrieroboter. Das 2017 aus den Stephan-Werken hervorgegangene Unternehmen setzt damit seinen Wachstumskurs der vergangenen Jahre konsequent fort.

Fortsetzung von Seite 1

Für 2022 wird mit einem weiteren Ausbau der Kapazitäten am Standort in Hameln gerechnet. Auftraggeber ist einer der weltweit führenden Hersteller von Industrierobotern.

Dieser setzt damit in Zukunft auf Präzisionsgetriebe « made in Hameln ». Das Auftragsvolumen liegt im zweistelligen Millionenbereich. Dadurch ist die Auslastung des Unternehmens vor Ort für die kommenden drei Jahre gesichert und wird in Zukunft noch weiter erhöht.

Allein 2022 rechnet Melior Motion mit einer Kapazitätssteigerung von etwa 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dass diese Kapazitäten vorhanden sind, liegt auch am Ausbau des Standorts Hameln, wo aktuell mehr als 100 Menschen beschäftigt sind.

Melior Motion erhält Großauftrag in zweistelliger Millionenhöhe

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 29. September 2021 um 10:47 Uhr

Erst vor kurzem hatte Melior Motion für rund zwölf Millionen Euro neue Maschinen für die Produktion installiert. Es liegt eine jahrelange Erfahrung in der Getriebeherstellung zugrunde: Die Ursprünge von Melior Motion liegen in den Stephan-Werken. Diese stellen seit 1908 in Hameln Antriebstechnik her und hatten bereits vor mehr als 35 Jahren Präzisionsgetriebe in ihr Angebot aufgenommen.

Wegen der guten Entwicklung entschloss sich die Geschäftsführung 2017, den Bereich in ein eigenes Unternehmen auszugliedern.

Anmerkung der Redaktion: Die Presseagentur von Melior Motion, der dieser Text im Wesentlichen zugrunde liegt, hat sich nicht in der Lage gesehen mitzuteilen von welchem Unternehmen der "größte Auftrag der Unternehmensgeschichte" erteilt worden ist.